

Der Floh

Erasmus Widmann
1572-1634

♩=180

1. Es ist ein Tier - lein auf der Welt, hält sich gar
Wie - wohl es ih - nen nicht ge - fällt, kann's doch kein
2. Die Wei - ber ha - ben gro - ße pein von Flö - hen
Bei ih - nen findt man groß und klein, kein Ruh' sie
3. Wenn d'Wei - ber in die Kir - che gehn o - der zur
so tun sie erst am Fen - ster stehn und fan - gen

1. gern zu'n Wei - - - ben. 1. Es beißt und
Mensch ver - trei - - - ben. Es ist ein
2. ü - ber d'Ma - - - ßen. 2. Im Hemd und
ih - nen las - - - sen. im Pelz und
3. Gas - tung wöl - - - len. 3. Mit gro - ßem
man - chen Gsel - - - len. und wenn sie's

1. sticht, es hilft auch nicht, wenn man sich fest tut rei - ben.
Floh, dess' sein nicht froh die jung und al - ten Wei - -
2. Kleid tun's ih - nen leid, im Haus und auf der Gas - sen,
Rock sin man - ches Schock und pla - gen's auf der Stras - -
3. Fleiß auf man - che Weis' den Flö - hen sie nach - stel - len,
dann er - ha - schet han, so tun sie's weid - lich knel - -

Der Floh / Widmann

16 ^{2.}

1. ben.
2. sen.
3. len. } Ein Floh, ein Floh,

22

der beißt und sticht, der beißt und sticht, er zwickt und pickt, er zwickt und pickt, er stupst und

27 *piu mosso* ♩=240

hupft, er stupst und hupft, er kreucht und weicht, er kreucht und weicht, er kit-zelt und

32

bitzelt, er kit-zelt und bitzelt, er krab-belt und zap-pelt, er krab-belt und zap-pelt: die

39 *a tempo*

Maid-lein und die Weib-lein nicht si - cher vor ihm blei - ben.